

Editorial

Autor(en): **Christoffel, Maria**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **36 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Réinventer sans cesse savoir et savoir-faire

Les œuvres traversent les siècles, à condition que les matériaux et les constructions soient de grande qualité et que nous sachions les entretenir.

C'est précisément à ce savoir et à ce savoir-faire qui sont à la base de notre patrimoine culturel que seront consacrées les 28^e Journées européennes du patrimoine. Celles-ci se dérouleront les 11 et 12 septembre 2021, sous le titre «Gewusst wie – Faire et savoir-faire – Saper fare – Savoir co far». Diverses questions y seront abordées: Qu'est-ce qui constitue un bien culturel? Comment en prendre soin et le développer? De quoi avons-nous besoin pour que les matériaux et les constructions traversent les siècles et soient appréciés de nos descendants? Pour prolonger la vie d'un vieux mur de pierre ou restaurer habilement une fresque digne de protection, une génération transmet son savoir à la suivante. En même temps, les spécialistes évoluent avec leur temps et continuent à développer le métier.

Lisez à ce propos l'article d'un fabricant de ski romand qui paraît dans ce Bulletin. Lucas Bessard utilise une technologie de pointe et de nouveaux matériaux pour produire des skis en bois faits main qui méritent le label «innovant». Alex Furger, pour sa part, montre comment le travail du métal s'est développé durant l'Antiquité. Quant à Silke Langenberg, elle raconte comment elle invite ses étudiants à examiner la question de la durabilité des objets.

Les Journées du patrimoine 2021 ont pour objectif de montrer les liens cachés qui relient techniques anciennes et techniques modernes. Réservez d'ores et déjà ces dates. En attendant, vous pouvez dès maintenant vous plonger dans le sujet en lisant le présent Bulletin NIKE (ou le poème de Brecht). Bonne lecture!

Maria Christoffel
Responsable de campagne des Journées européennes du patrimoine

Können und Wissen immer wieder neu erfinden

Werke überdauern die Jahrhunderte – vorausgesetzt, ihre Materialien und Konstruktionen sind hochwertig, und wir wissen, wie sie instand zu halten sind. Auf ge-

nau dieses Wissen und Können hinter unserem Kulturerbe richten die 28. Europäischen Tage des Denkmals den Blick. Sie finden dieses Jahr unter dem Motto «Gewusst wie – Faire et savoir-faire – Saper fare – Savoir co far» am 11. und 12. September 2021 statt. Es geht dabei um die Fragen, was ein Kulturgut ausmacht, wie wir es pflegen und weiterentwickeln. Was benötigen wir, damit Materialien und Konstruktionen die Jahrhunderte überdauern und unsere Nachkommen erfreuen? Um die Lebensdauer

einer alten Steinmauer zu verlängern, ein schützenswertes Fresko gekonnt zu restaurieren, vermittelt eine Generation ihr Wissen der nächsten. Gleichzeitig geht sie mit der Zeit und entwickelt das Handwerk weiter.

Lesen Sie dazu den Beitrag des Skiherstellers aus der Romandie in diesem Bulletin. Lucas Bessard stellt mit moderster Technologie und neuen Materialien handgemachte Skier her, die die Etikette «innovativ» verdienen. Alex Furger zeigt, wie sich die Metallverarbeitung in der Antike entwickelt hat. Und Silke Langenberg erzählt, wie sie Ihre Studierenden zur Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit von Objekten einlädt.

Die Denkmaltage 2021 haben zum Ziel, den Spannungsbogen von den alten zu den modernen Techniken aufzuzeigen. Reservieren Sie sich das Datum! In der Zwischenzeit können Sie mit dem NIKE-Bulletin (auch mit Brechts Gedicht) bereits jetzt ins Thema eintauchen. Gute Lektüre!

Maria Christoffel
Kampagnenleiterin Europäische Tage des Denkmals

*Wie lange
Dauern die Werke? So lange
Als bis sie fertig sind.
So lange sie nämlich Mühe machen
verfallen sie nicht. (...)*

*(...) Wer verleibt den Werken Dauer?
Die dann leben werden.
Wen erwählen als Bauleute?
Die noch Ungeborenen.*

*– Bertolt Brecht 1931**

* Bertolt Brecht, «Über die Bauart langdauernder Werke» 1, 3 (Auszüge). Bertolt Brecht. Werke. Grosse kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe. Band 14. Frankfurt: Suhrkamp, 1993, S. 34, 36.